FREIE WÄHLER POST

Landkreis Tirschenreuth

Februar 2014 **www.fw-tir.de**

Wahlvorschlag Nr. 05

☒	500	**Kennwort FREIE WÄHLER Kreisverband Tirschenreuth (FW)**
	501	**Lippert Wolfgang**, Kemnath
	502	**Klupp Hans**, Plößberg
	503	**Kühn Franz**, Tirschenreuth
	504	**von Podewils Manuela**, Reuth b. Erbendorf
	505	**Baumann Christian**, Kemnath
	506	**Lux Bernhard**, Waldsassen
	507	**Zölch Johann**, Wondreb, Tirschenreuth
	508	**Bayer Ernst**, Mitterteich
	509	**Schmidkonz Josef**, Griesbach, Mähring
	510	**Eibisch Ely**, Kaibitz, Kemnath
	511	**Dürrschmidt Franz**, Wiesau
	512	**Wolf Alfred**, Bärnau
	513	**Kastner Gisela**, Waldershof
	514	**Bindl Maximilian**, Konnersreuth
	515	**Stierstorfer Franz**, Waldsassen
	516	**Zandt Manfred**, Tirschenreuth
	517	**Neugirg Johann**, Reuth b. Erbendorf
	518	**Thoma Bernhard**, Pleußen, Mitterteich
	519	**Dr. Dobmeier Gerhard**, Kastl
	520	**Frank Walter**, Mähring
	521	**Schraml Hermann**, Kemnath
	522	**Schuller Norbert**, Tirschenreuth
	523	**Steger Daniela**, Mitterteich
	524	**Schreiber Markus**, Erbendorf
	525	**Saalfrank Johannes**, Neualbenreuth
	526	**Hawranek Gabriele**, Pullenreuth
	527	**Philipp Markus**, Brand
	528	**Schmidt Felix**, Tirschenreuth
	529	**Wurm Reinhard**, Konnersreuth
	530	**Koller Anna**, Fuchsmühl
	531	**Busch Karl**, Waldershof
	532	**Häring Hubert**, Bärnau
	533	**Schmidt Bernhard**, Erbendorf
	534	**Schuster Oskar**, Friedenfels
	535	**Huber Uschi**, Waldsassen
	536	**Burger Johann**, Themenr., Leonberg
	537	**Besold Eberhard**, Ahornberg, Immenreuth
	538	**Steinhauser Jürgen**, Tirschenreuth
	539	**Wurm Johann**, Waldsassen
	540	**Streber Thomas**, Wiesau
	541	**Preininger Liane**, Kemnath
	542	**Wettinger Edgar**, Bärnau
	543	**Mattes Herbert**, Thumsenr., Krummennaab
	544	**Franz Günther**, Tirschenreuth
	545	**Hanauer Rolf**, Grötschenreuth, Erbendorf
	546	**Siller Walter**, Mitterteich
	547	**Fürst Alex**, Tirschenreuth
	548	**Bäte Günther**, Kulmain
	549	**Wettinger Tanja**, Münchsgrün, Leonberg
	550	**Veigl Wolfgang**, Haunritz, Kemnath
	551	**Vollath Manfred**, Wiesau
	552	**Hirschberger Werner**, Neualbenreuth
	553	**Kugler Dominik**, Kastl
	554	**Lenhard Karl**, Neusorg
	555	**Wittmann Franz**, Plößberg
	556	**Neubauer Winfried**, Waldershof
	557	**Zeitler Otmar**, Friedenfels
	558	**Ernstberger Birgit**, Erbendorf
	559	**Kühn Hans**, Tirschenreuth
	560	**Siller Stefan**, Grün, Konnersreuth

V.i.S.d.P. Wolfgang Lippert, Königsberger Str. 17, 95478 Kemnath

16.03.2014 Kommunalwahl
Wählen Sie unseren Landrat
Wählen Sie unsere Kreistagskandidaten

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die letzten sechs Jahre
sind wie im Flug vergangen. Ich habe in dieser Zeit erfahren, wie abwechslungsreich und faszinierend der Beruf des Landrats ist. Außerdem habe ich gemerkt, dass nicht nur Sachkenntnisse und Netzwerke, sondern auch soziale Kompetenzen für den Erfolg ausschlaggebend sind. Offenheit, Kompromissfähigkeit und Menschenkenntnis, aber auch Durchsetzungsvermögen und Humor sind dabei zielführend.

Die letzten sechs Jahre
waren geprägt von viel Arbeit und zahlreichen Terminen. Der Landkreis ist vor großen Herausforderungen gestanden, die harte Verhandlungen und wichtige Entscheidungen verlangten. Gemeinsam ist es uns gelungen, Vieles zu schaffen, Neues anzustoßen und den Landkreis nach vorne zu bringen. Auch in Zukunft will ich alle Kraft einsetzen, um die anstehenden Aufgaben anzupacken und zu bewältigen.

Die letzten sechs Jahre
waren von herausragenden gesellschaftlichen Höhepunkten erfüllt. Feste und Jubiläen der Städte, Gemeinden und Vereine haben wir ebenso gefeiert, wie 40 Jahre Landkreis Tirschenreuth.
Vielfältige Konzerte und Ausstellungen bereichern das kulturelle Leben. Zusätzlich sorgen Faschingsveranstaltungen sowie Theater-Aufführungen aller Art für Glanzpunkte.
Zahlreiche Vereine bieten die Möglichkeit, einem Hobby nachzugehen, sich sportlich zu betätigen, miteinander zu musizieren, Brauchtum zu pflegen oder sich für andere einzusetzen.

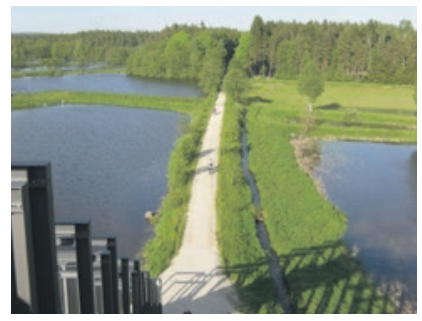
All dies macht einen lebens- und liebenswerten Landkreis aus.
All dies ist aber nur mit engagierten und liebenswerten Menschen möglich.

Deshalb danke ich allen, die dazu beigetragen haben und es auch in Zukunft tun werden: politisch Verantwortlichen, Mitarbeitern in den Ämtern, Unternehmern, Arbeitgebern, Vereinsvorständen, Ehrenamtlichen und allen, die sich für unseren Landkreis stark machen.

Auf den folgenden Seiten sehen Sie Ausschnitte der vergangenen sechs Jahre. Machen Sie sich ein Bild von der Fülle und der Vielfalt der Projekte, die verwirklicht und initiiert wurden. Über die Zukunftsplanungen können Sie sich dort ebenfalls informieren.

Sie lesen

2 Optimale Lernbedingungen für unsere Kinder
Medizinische Versorgung gesichert
Die Tiefbauabteilung macht die Straßen sicher
3 Tüchtige Land- und Teichwirte
Demographischer Wandel
Energiewende im Einklang mit Mensch und Natur
4 Attraktiv durch Natur, Kunst und Kultur
Mit der Wirtschaft geht es aufwärts
Kein Pump auf Kosten nachfolgender Generationen
5 Der Mensch im Mittelpunkt
Stabile Müllgebühren
Das Landratsamt hat sich verändert
6 Unsere Kreistagskandidaten stellen sich vor
8 Berichte aus den Ortsverbänden
Bürgermeister-Kandidaten stellen sich vor



Optimale Lernbedingungen für unsere Kinder

Renovierung Stiftland-Gymnasium — *Bild: Stiftland-Gymnasium*

Stiftland-Gymnasium — *Bild: Stiftland-Gymnasium*

Der Landkreis ist Sachaufwandsträger für das Gymnasium, die beiden Realschulen in Kemnath und Waldsassen, die beiden Förderschulen in Immenreuth und Tirschenreuth und die Berufsschule in Wiesau. Wir investieren viel, um Schülerinnen und Schülern optimale Lernbedingungen zu bieten.

Stiftland-Gymnasium

Mit einer Investition von fast 17 Millionen Euro wurde das Gymnasium zu einer der modernsten und großzügigsten Schulen in der Oberpfalz umgebaut.

Realschule im Stiftland

Nicht nur der Name ist neu, sondern auch der gesamte Wissenschaftstrakt. Als höchst funktionell erweist sich die renovierte Turnhalle mit der angebauten Bühne. Demnächst wird ein neuer Werkraum geschaffen.

Mädchenrealschule

Auch wenn der Kreis nicht Sachaufwandsträger ist, so haben wir doch den Bau der neuen Turnhalle der Mädchenrealschule mit 700 000 Euro unterstützt.

Realschule Kemnath

Fast 1000 Schüler besuchen diese Schule. Um dem Platzbedarf gerecht zu werden, haben wir ein angrenzendes Gebäude - die ehemalige Förderschule - optimal hergerichtet. Außerdem wurde das Lehrerzimmer neu ausgestattet.

Berufsschule

Um „up to date" zu sein, wurde die Berufsschule Zug um Zug neu ausgestattet. Nach der Erneuerung der Küche, wurde vor allem der Metallbereich durch neue Drehmaschinen und eine Wasserstrahlschneidemaschine modernst eingerichtet.

Pläne für die Zukunft

Die Berufsschule platzt aus allen Nähten und die Containerlösung muss beendet werden. Deswegen wird ein vollkommen neuer Verwaltungstrakt errichtet und es werden neue Klassenzimmer geschaffen. Gleichzeitig werden mehr Parkplätze angelegt und die Außenanlagen verschönert. Dies alles wird etwa 6,5 Millionen Euro kosten.
Uns liegt auch die Sicherheit der Schüler am Herzen. Darum wird am Gymnasium eine eigene Busausfahrt gebaut und der Parkplatz saniert.
Ebenfalls stehen Investitionen an der Realschule in Kemnath an: Erneuerung der EDV-Anlagen und des Wissenschaftstraktes.

Während an den beiden gut ausgestatteten Förderschulen in nächster Zeit keine größeren Baumaßnahmen anstehen, wird man langfristig auch über die Renovierung der Turnhalle am Gymnasium nachdenken müssen.

Sanierung Lehrerzimmer Realschule Kemnath — *Bild: LRA*

Turnhalle Realschule im Stiftland — *Bild: Architekturbüro Lenk, Löschwitz*

Wissenschaftstrakt Realschule im Stiftland — *Bild: Realschule im Stiftland*

Neubau Turnhalle Mädchenrealschule Waldsassen — *Bild: Vockerodt Architekten*

Planung Parkplätze und eigene Busausfahrt Stiftland-Gymnasium — *Bild: LRA*

Visualisierung geplanter Anbau Berufsschule Wiesau — *Bild: LRA*

Medizinische Versorgung gesichert

Spardiktate und Zentralisierungsbestrebungen wirken sich auf die kleinen ländlichen Krankenhäuser stark aus. Daher waren in der Kliniken AG Umstrukturierungen notwendig, die jetzt spürbar zu greifen beginnen.

- Die akutstationäre Versorgung konnte in allen drei Krankenhäusern aufrecht erhalten werden.
- Die geriatrische Reha in der Steinwaldklinik boomt, was jedoch vom Pflegepersonal Höchstleistungen abverlangt.
- Die orthopädische Reha in Waldsassen erfreut sich steigender Beliebtheit.
- Die Geburtenstation in Tirschenreuth konnte dank der hervorragenden Zusammenarbeit der Kliniken AG, des Kreises und der Stadt erhalten bleiben, was ganz wichtig war.

Mit großer Beharrlichkeit konnte der Standort des Rettungshubschraubers in Weiden erreicht werden. Damit ist der Landkreis flächendeckend optimal versorgt.

Pläne für die Zukunft

Ein großes Augenmerk werden wir auf die ärztliche Versorgung im Landkreis werfen.
Die Akutstationen der Krankenhäuser auf dem Land sind in der Zukunft nur gesichert, wenn die „große Politik" dies auch will und die entsprechende Finanzausstattung gewährt. Ein zukunftsweisender Schritt ist die Renovierung der Intensivstation im Krankenhaus Tirschenreuth für etwa 2 Millionen Euro.
Viele Landärzte stehen kurz vor dem Ruhestand und es ist lebenswichtig, für qualifizierte Nachfolger zu sorgen.
Im gesamten medizinischen Bereich gilt es also, alle unsere Kräfte zu bündeln, um die Gesundheit unserer Bürger sicher zu stellen.

Preisverleihung Kliniken AG — *Bild: htl*

Einweihung orthop. Reha Waldsassen — *Bild: Mohr*

Inbetriebnahme des Rettungshubschraubers — *Bild: Rettungszweckverband*

Die Tiefbauabteilung macht die Straßen sicher

In den letzten 6 Jahren wurden für über 7 Millionen Euro 21 Kilometer an Kreisstraßen erneuert. 2014 wird die Brücke bei Gumpen (Kosten 1.08 Millionen Euro) gebaut. Die Kreisstraße über die Brücke wird sehr oft von Landwirten befahren, die sonst durch die Waldnaab von ihren Feldern abgeschnitten wären.
In der Tiefbauabteilung hat sich ebenfalls einiges getan. Neben der sukzessiven Erneuerung des Fuhrparks wurde eine neue, auch optisch gelungene Maschinenhalle geschaffen.

Pläne für die Zukunft

Heuer haben die Erneuerung der Salzhalle und die Anschaffung eines neuen LKW oberste Priorität. Um auch in Zukunft ein sicheres Straßennetz bieten zu können, werden wir nach und nach weitere Straßen sanieren. Als nächstes wird die Kreisstraße TIR 26 zwischen Ellenfeld und Beierfeld hergerichtet.

Bau Maschinenhalle — *Bild: LRA*

Straßenbau Fuchsmühl – Güttern — *Bild: LRA*

Tüchtige Land- und Teichwirte

Landwirte als Garant für gesunde Ernährung

Landwirte sind der Garant für einen intakten Lebensraum, produzieren hochwertige Lebensmittel und sind wichtige Partner für die Energiegewinnung und den Tourismus. Etliche haben sich auf die Produktion biologischer Nahrungsmittel verlagert, die sie direkt an ihrem Hof, auf Märkten oder über Gastwirte vermarkten.

Landwirte schöpfen Energie

Viele Landwirte haben sich als „Energiewirte" durch das Errichten und Betreiben von Biogasanlagen ein weiteres Standbein geschaffen und somit entscheidend zur Energiewende im Landkreis beigetragen.

Landwirte als Gärtner

Vorbildlich ist die Teilnahme zahlreicher Landwirte an der Aktion „Ein Landkreis blüht". Mit dem Anlegen von Grünstreifen an Maisfeldern wird zum einen der Landkreis schöner, zum anderen können die Nachteile von Maiskulturen gelindert werden.

Teichwirten geht es an die Existenz

Der Fisch, insbesondere der Karpfen, ist zum Markenzeichen des Landkreises geworden. Dank gilt den Teichwirten, die trotz der Einbußen durch Kormoran und Biber, engagiert weiterarbeiten. Sie züchten eine große Palette an Fischen und verkaufen sie weit über unseren Landkreis hinaus. Vielfältige Feste und Aktionen rund um den Karpfen haben sich zum Besuchermagneten entwickelt und uns überregional bekannt gemacht.

Pläne für die Zukunft

Ich sehe in Zukunft noch Potenzial in einer stärkeren regionalen Vermarktung, im Öko-Produktbereich und im Ausbau des Standbeins "Urlaub auf dem Bauernhof".
Eine rentable Bewirtschaftung der Felder und Wiesen muss gewährleistet sein. Deshalb werden wir uns dafür stark machen, dass man den Landwirten nicht noch mehr Bewirtschaftungsflächen als Flächenausgleich wegnimmt.
Die Umstellung auf eine moderne Tierhaltung und der Ausbau der Breitbandversorgung werden für Landwirte wichtige Themen sein.
Für unsere Teichwirte werden wir weiter kämpfen, um den Kormoran noch effizienter bejagen zu können. Außerdem wird der Landkreis durch die Errichtung von Dauerfangeinrichtungen versuchen, die Biberpopulation wieder auf ein verträgliches Maß zu reduzieren.

Kornthan-Weiher — *Bild: Otto Fürst*

Aktion: „Ein Landkreis blüht" — *Bild: LRA*

Feines aus dem Teich auf den Tisch — *Bild: bsc*

Vermarktung regionaler Produkte — *Bild: LRA*

Demographischer Wandel

Die Einwohnerzahl des Landkreises sinkt und das Durchschnittsalter unserer BürgerInnen steigt. Dies ist im Prinzip nichts Schlechtes, doch muss die Infrastruktur weiter gesichert sein:

- die akutstationäre Versorgung in Krankenhäusern
- die Ärzteversorgung auf dem Land
- alle Schularten
- Bankfilialen
- der ÖPNV (Öffentliche Personen-Nahverkehr)

Vorreiter bei der Bewältigung des demographischen Wandels

Der Landkreis hat ein demographisches Handlungskonzept ausarbeiten lassen. Auf dessen Grundlage wollen wir den unmittelbaren Folgen des demographischen Wandels entgegenwirken und diesen Trend verlangsamen bzw. stoppen. Die Bemühungen des Landkreises werden von der Staatsregierung honoriert, indem sie uns eine Vorreiterrolle bei der Bewältigung des demographischen Wandels bescheinigt und daher die zwei folgenden Projekte fördert.

Neues Mobilitätskonzept

Das eine ist das Mobilitätskonzept für den Landkreis. Im März startet der Öffentliche Personen-Nahverkehr neu durch – das Zauberwort heißt „BAXI" – eine Kombination aus Bus und Taxi. Mit einem flexiblen System soll der Bürger seine gewählten Ziele von mehr Haltestellen aus und zum Teil auch in kürzerer Zeit erreichen.

Immobilienkonzept

In dem anderen Projekt wird in konkreten Beispielen die Immobiliensituation des Landkreises durchleuchtet. In den Ortschaften häufen sich Leerstände und viele Mietwohnungen werden nicht mehr renoviert, weil es sich durch den niedrigen Mietspiegel nicht rentiert. Mit den konkreten Ergebnissen dieses Projekts will ich spezielle Fördermittel für Renovierungen bzw. Abbrüche „locker machen".

Zukunftscoaches

Extrem wichtig ist, dass unsere Leute möglichst in der Region einen Arbeitsplatz finden. Darum kümmern sich besonders unsere beiden Zukunftscoaches. Sie sind Lehrkräfte an der Berufsschule, die zur einen Hälfte Lehrer und zur anderen Hälfte Zukunftscoach sind. Sie leisten an der Schnittstelle zwischen Schulabgang und Berufsleben hervorragende Arbeit. Durch viele Veranstaltungen, Ausbildungsmessen und „Berufe-Touren" bringen sie den Jugendlichen die verschiedensten Ausbildungsberufe im Landkreis nahe.

Duales Studium

Wir wollen vielen qualifizierten jungen Menschen die Möglichkeit geben, im Landkreis zu bleiben. Ein wichtiger Schlüssel dazu ist für mich der Ausbau des Dualen Studiums. Diese zweigleisige Ausbildung in Hochschule und Betrieb bringt für den Studierenden nicht nur finanzielle Vorteile, sondern auch eine Verwurzelung mit der Firma und mit unserer Region. Die Zukunftscoaches werben jetzt schon, dass sich immer mehr Firmen und vor allem Studierende dafür begeistern.

„LebensMittelpunkte"

In vielen Dörfern gibt es kein Wirtshaus, keinen Dorfladen mehr. In Zusammenarbeit mit dem Amt für ländliche Entwicklung sollen „LebensMittelpunkte" geschaffen werden. Diese sollen sich zu Kommunikationszentren entwickeln, um Menschen - egal ob jung oder alt – wieder zusammenzubringen und für frische Impulse im Dorfleben zu sorgen.

BAXI
0800 6065600
IHR ANRUFBUS VON FAHRMIT

Projektabsprache mit den Zukunftscoaches — *Bild: tr*

Energiewende im Einklang mit Mensch und Natur

Biogas und Hackschnitzel

Das vom Landkreis erstellte Klimaschutzkonzept zeigt auf, dass die Grenzen des Ausbaus alternativer Energieformen im Biogas- bzw. Hackschnitzelbereich ausgeschöpft sind. Bemerkenswert ist, dass wir mit dem allein aus Biogasanlagen gewonnenen Strom, mehr als die Bevölkerung unseres Landkreises mit elektrischer Energie versorgen können.

Photovoltaik

Soweit es möglich war, wurden alle landkreiseigenen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen versehen. Die auf der Deponie in Steinmühle errichtete Anlage trägt mit immerhin 1,4 MW zur Energiewende bei.

Windenergie

Ein Potenzial, das noch nicht ausgeschöpft ist, stellt die Windenergie dar. Unsere Landschaft wird sich dabei verändern, wir dürfen diese aber nicht opfern. Deswegen muss es gelingen, Windkrafträder auf wenige Zonen zu konzentrieren. Ich wehre mich entschieden dagegen, Flächen von Landschaftsschutzgebieten für Windkraftanlagen herauszunehmen. Auch bin ich strikt gegen Investoren außerhalb des Landkreises, welche den „großen Reibach" machen wollen und uns dann mit den Windrädern alleine lassen.
Außerdem planen wir, eine Bürgergenossenschaft zu gründen und verstärkt ein Augenmerk auf Energieeffizienz und Energieeinsparung zu richten.

Biogasanlage — *Bild: Otto*

Hackschnitzel — *Bild: Binsteiner*

Photovoltaik-Anlage Deponie Steinmühle — *Bild: LRA*

Attraktiv durch Natur, Kunst und Kultur

Sibyllenbad Renovierung *Bild: Sibyllenbad*

Einheitliche Beschilderung *Bild: Schirmer*

Hinweisschild für e-bike Stationen

Für unsere Bevölkerung, aber auch für die Touristen ist unser Landkreis attraktiver geworden. Um unsere Region mit ihren Sehenswürdigkeiten effizient zu präsentieren, wurden speziell Gästeführer und Teichführer ausgebildet und qualifiziert.

Mit dem Rad unterwegs

Der Landkreis hat den Radwegebau und die Vernetzung mit anderen Radwegen in der Region finanziell unterstützt und begleitet. Mit dem Rad kann man nun unseren Landkreis durchqueren und den Steinwald umkreisen. Dabei lässt sich nicht nur unsere frische Luft, sondern auch manche kulinarische Spezialität genießen. Für eine problemlose Bewältigung unserer Berge sorgen die e-bikes, die man an bestimmten Stationen ausleihen kann. Braucht man einen Rücktransport zum Ausgangspunkt, kann man in den Radlbus einsteigen. Die einheitliche Radwegbeschilderung wird als vorbildlich angesehen.

Touristische Highlights

Mit der Heusterzbrücke und der Himmelsleiter hat der Landkreis Zeichen gesetzt. Diese futuristischen Highlights in den Waldnaabauen lassen unsere Tier- und Pflanzenwelt sowie unsere schöne Landschaft noch intensiver erleben.

Finanziell unterstützt hat der Landkreis

- das einmalige Projekt Geschichtspark in Bärnau/Tachov
- die Sanierung der Burg in Falkenberg
- die Sanierung des Sibyllenbades: Mit den verbauten 10 Millionen Euro wird das Sibyllenbad moderner und attraktiver. Vor allem dem Bezirk sei für die tatkräftige Förderung und Finanzierung gedankt. Nun scheint auch dem Bau des angrenzenden Hotels nichts mehr im Wege zu stehen.

Fördergelder hat der Landkreis durch den Initiaktivkreis u.a. vermittelt für

- das Naturerlebnisbad in Immenreuth, das durch hervorragende interkommunale Zusammenarbeit und durch eine starke „Leader"- Förderung geschaffen werden konnte.
- die Glasschleif im Steinwald
- die Kreuzweg-Stationen in Konnersreuth
- das Museum Porzellan, Glas, Handwerk in Mitterteich
- das Krippenparadies in Plößberg
- den Gommelberg in Pleußen

Naturerlebnisbad Immenreuth

Ohne Hindernis auf dem Radl nach Bärnau *Bild: Grüner*

Himmelsleiter *Bild: Peter Manev, Selb*

Fisch auf den Tisch

Der Fisch, insbesondere der Karpfen, entwickelt sich immer mehr zum Markenzeichen des Landkreises und ist als Skulptur überall präsent. Die Fischwochen mit der ARGE Fisch und der Teichnixe haben sich ebenso zu einem touristischen Event im Landkreis entwickelt, wie die Kornthaner Karpfenkirwa.

Pläne für die Zukunft

In Zusammenarbeit mit unseren Radherstellern Cube und Ghost kann ich mir an Verkehrsknotenpunkten wie z.B. Wiesau eine touristische Anlaufstation mit Fahrradverleih vorstellen.
Gemeinsam mit dem ADFC (Allgemeinen Deutschen Fahrradclub) werden demnächst verstärkt Radtouren und Fahrradbörsen im Landkreis angeboten.
Wir wollen unserem Innovationswillen optisch Ausdruck verleihen: Ein Landkreislogo wird entwickelt, der Internet-Auftritt wird aktualisiert und das Landkreisbuch soll neu gestaltet werden.
Zusätzlich werden wir in Kooperation mit unseren Tourismusgemeinschaften auf Märkten, Messen und in den Medien auf unsere natürlichen, sozialen und kulturellen Standortvorteile weiter intensiv aufmerksam machen.

Heusterzbrücke *Bild: Brücker & Brückner*

Mit der Wirtschaft geht es aufwärts

Wir haben in unserem Landkreis viele heimatverbundene Unternehmen: florierende Weltfirmen, einen aktiven Mittelstand und vielfältige Handwerksbetriebe. Alle zusammen bilden die Basis für eine starke Wirtschaft und einen gesicherten Arbeitsmarkt. Deutlich wird dies, durch die Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in unserem Landkreis. Sie stieg von 2012 auf 2013 um 500 Personen bzw. um 2,4 % – das ist Rekord in der Oberpfalz.

Zukunftsatlas bescheinigt hervorragende Entwicklung

Auch bescheinigt der von Prognos 2013 veröffentlichte Zukunftsatlas dem Landkreis im deutschlandweiten Ranking eine hervorragende Entwicklung. So konnte sich der Landkreis innerhalb von 10 Jahren von Platz 327 auf Platz 210 (von 402 möglichen Plätzen) vorarbeiten – dies bedeutet Platz 4 in der Oberpfalz.

Hand in Hand mit der Wirtschaft

In den letzten Jahren habe ich über 30 Firmen besucht, um mich vor Ort über die Produktpalette, den Produktionsablauf, aber auch über Probleme und Zukunftsperspektiven zu informieren. Schon in der Planungsphase werden seitens des Bauamtes mit dem Bauwilligen Kontakte hergestellt, um ein möglichst zügiges und konfliktfreies Genehmigungsverfahren zu ermöglichen.

Fördertöpfe ausschöpfen

In Zusammenarbeit mit der Regierung und dem Wirtschaftsförderer sind Firmeninhaber zu einer Reihe von Veranstaltungen eingeladen worden. Das Ziel war, sie über die vielfältigen Möglichkeiten der Regionalförderung optimal zu beraten. Mehr als 85 Millionen Euro Fördergelder haben so in den letzten 10 Jahren zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen beigetragen.

Grenzüberschreitende Kooperation

Die Beendigung des Rechtsstreits um den Egerer Stadtwald und die Überführung des erzielten Erlöses in eine Stiftung haben die Beziehungen zu Eger intensiviert. Die freundschaftlichen Kontakte bilden ein Zukunftspotenzial für weitergehende wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit.

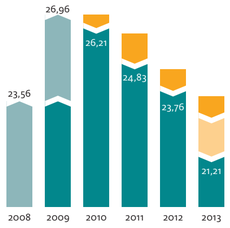
Pläne für die Zukunft

Starke Impulse für die Wirtschaft werden durch unser Gründerzentrum in Waldsassen gesetzt. Hier wird mit Hilfe des Landkreises Jung-Unternehmern der Weg für einen erfolgreichen Start in die Selbstständigkeit geebnet.
Durch „Invest in Bavaria" (Ansiedlungsagentur des Freistaates) und durch ein gemeinsames Gewerbegebiet bei Wiesau, welches durch hervorragende interkommunale Zusammenarbeit entstehen soll, sehe ich die Chance zu „Invest in Tirschenreuth".
Wir sind ein Wirtschaftsstandort im Herzen Europas an der Entwicklungsachse zwischen den Metropolregionen Nürnberg und Prag. Diese Lage wollen wir mit grenzüberschreitenden Aktivitäten, im Fremdenverkehr und in einem verstärkten Wissenstransfer mit den angrenzenden Hochschulen nutzen.

Historischer Handschlag mit dem Bürgermeister aus Eger *Bild: Piehler*

Kein Pump auf Kosten nachfolgender Generationen

Es ist bekannt, dass unser Landkreis nicht zu den reichsten Regionen in Bayern gehört. Deswegen sind wir auf Unterstützung des Staates angewiesen. Mit diesen zur Verfügung stehenden Geldern muss der Landkreis auskommen und seine Aufgaben erfüllen. Da heißt es, immer die richtige Balance zwischen notwendigen Ausgaben und möglichen Einsparungen zu finden.
In meine Amtszeit fiel, neben vielen anderen Projekten, die kostenintensive Renovierung unseres Gymnasiums. Sie machte eine Darlehensaufnahme von 7,51 Millionen Euro notwendig. Seitdem konnte die Verschuldung sukzessive zurückgefahren werden. Die gewährte Stabilisierungshilfe von 1,5 Millionen Euro wurde allein zur Schuldentilgung verwendet und hat zu einer weiteren Entspannung der Finanzlage beigetragen. Damit kommen wir unserem Ziel näher: Keine weitere Verschuldung auf Kosten nachfolgender Generationen!
Auch für 2014 zeichnet sich ein stabiler Haushalt ab, der sogar eine geringfügige Senkung der Kreisumlage ermöglicht. Damit können wir die Städte und Gemeinden im Landkreis entlasten.



Verschuldungsentwicklung der letzten 6 Jahre, auf der Basis von 2007 (19,45 Millionen Euro)

Projekte mit dem Amt für ländliche Entwicklung *Bild: hfr*

Der Mensch im Mittelpunkt

Bündnis für Familie
Die Familie ist der stabile Pfeiler einer funktionierenden Gesellschaft. Deswegen ist es wichtig, ein familien- und kinderfreundlicher Landkreis zu sein. Verschiedene gesellschaftliche Gruppen, Institutionen und Einrichtungen haben sich zum „Bündnis für Familie" zusammengeschlossen. Sie entwickeln Ideen und setzen Projekte um, welche die Lebenssituation von Familien verbessern.

KoKi für Kleinkinder

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) unterstützt Schwangere und Eltern mit Kleinkindern bis zum Alter von 3 Jahren. Die beiden Mitarbeiterinnen haben im Landkreis ein gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut. Sie unterstützen, beraten und fördern junge Familien frühzeitig, damit aus kleinen Sorgen keine großen Probleme werden.

KoJa und KJR für die Jugend

Die Jugendlichen liegen mir besonders am Herzen, da sie unsere Hoffnungsträger für die Zukunft sind. In wichtigen und effizienten Kreiseinrichtungen wie der „Kommunalen Jugendarbeit" (KoJa) und dem „Kreisjugendring" (KJR) werden den Jugendlichen viele Möglichkeiten geboten, ihre Freizeit sinnvoll, aber auch spannend zu gestalten. Große Resonanz erfährt der alljährlich an wechselnden Orten stattfindende Kreisjugendtag. Weiterhin fördern wir die Ausbildung von JugendgruppenleiterInnen in den Kommunen, um unsere Jugendlichen vor Ort bei den Herausforderungen des täglichen Lebens zu unterstützen.

T1 für die Jugend

Das oberpfalzweit anerkannte Jugendmedien-Zentrum T1 ist auch grenzüberschreitend aktiv. Hier können unsere Jugendlichen praktische Medien-Erfahrungen sammeln. Sie haben viel Spaß beim Umgang mit den modernen Kommunikationsmitteln. So ganz nebenbei lernen sie auch, deren Chancen und Risiken zu erkennen.

Freude an Musik - KMS

Unsere Kreismusikschule (KMS) ermöglicht nicht nur Kindern und Jugendlichen, sondern allen Interessierten, die Freude an der Musik. Das musikalische Angebot reicht vom Erlernen eines Instrumentes, über Ballett und Gesang, bis hin zum Musiktheater. Professionell ausgebildete Lehrkräfte unterrichten an 30 Orten im Landkreis. Die Musikschule ist für den Kreis zwar ein finanzieller Luxus – doch die kulturelle Bereicherung und die musikalische Förderung rechtfertigen diese Ausgaben bei weitem.

Lebensfreude bis ins hohe Alter

Der Landkreis hat ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept anfertigen lassen. Damit wollen wir Versorgungsstrukturen und Lebensbedingungen schaffen, die älteren Menschen ein zufriedenes und selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Dieses Konzept enthält Empfehlungen und Maßnahmen für einen seniorengerechten Landkreis. Es ist uns gelungen, in jeder Kommune einen Beauftragten zu finden, der sich insbesondere um die örtlichen Belange von Senioren kümmert.

Besser leben im Alter mit Technik

Im Januar ist im Landkreis das vom Bundesministerium zu 100% geförderte Projekt „Besser leben im Alter mit Technik" gestartet worden. Die Beratung richtet sich an Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten. Es werden die technischen Angebote vorgestellt, die ein möglichst langes, selbstständiges Leben zu Hause ermöglichen. Außerdem wird eine barrierefreie Musterwohnung zu Demonstrations- und Beratungszwecken eingerichtet.

Alle Menschen nehmen am Leben im Landkreis teil

Ziel der Inklusion ist, dass alle Menschen gleichermaßen am Leben einer Gemeinde teilnehmen. Die Bedürfnisse Aller sind uns wichtig – egal wo sie herkommen – egal ob mit oder ohne Handicap. Das Modellprojekt „Inklusive Gemeinde im ländlichen Raum" in Mitterteich soll deshalb auf den ganzen Landkreis ausgedehnt werden. Als ersten Schritt werden wir in den Kommunen Inklusionsbeauftragte suchen, die in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe konkrete Angebote vor Ort erarbeiten.

Bayerische Ehrenamtskarte – wir würdigen Ihr Engagement

Unzählige Ehrenamtliche bereichern in unserem Landkreis den Alltag vieler Menschen. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensbedingungen und des Allgemeinwohls bei. Um dafür mehr als einfach nur „Danke" sagen zu können, hat der Landkreis die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt. Die Inhaber der Karte erhalten nun Vergünstigungen in Einrichtungen des Freistaates und der Kommunen, aber auch in der privaten Wirtschaft.

Bild: shootingankauf

Einführung Ehrenamtscard

Aktionstag Selbsthilfe- und Behindertengruppen *Bild:bkr*

KoKi - Koordinierende Kinderschutzstelle *Bild: Zeller*

Auswertung Elternbefragung *Bild: lnz*

Stabile Müllgebühren

Seit 1996 ist der Landkreis Mitglied im Zweckverband Müllverwertung Schwandorf. Im dortigen Kraftwerk wird unser Restmüll mit einer hohen Energieausbeute verbrannt. Dadurch werden Strom und Abwärme produziert. Die Erlöse daraus sichern uns günstige Müllgebühren. Sie sind seit 2009 stabil, was auch noch einige Zeit so bleiben dürfte.

Deponie auf dem neuesten Stand

Wiederverwertbare Materialien werden an der Deponie Steinmühle gesammelt und dem Rohstoffkreislauf zugeführt. Außerdem werden dort jährlich etwa 70 000 Tonnen mineralische Abfälle verbaut und mit modernsten Abdichtungsmaßnahmen isoliert. 2012 wurden bereits endabgedeckte Flächen mit Photovoltaik-Modulen belegt. Hier wird umweltfreundlicher Strom für etwa 400 Haushalte erzeugt, ohne wertvolle Ackerflächen zu verbrauchen.
Die Deponie des Landkreises Tirschenreuth dient somit nicht nur der sicheren Entsorgung, sondern auch der klimafreundlichen Produktion von elektrischer Energie.

Bild: Ernst

Bild: LRA

Modernste Abdichtungsmaßnahmen an der Deponie Steinmühle *Bild: LRA*

Das Landratsamt hat sich verändert

Mit der Erneuerung der Außenanlagen wirkt das Landratsamt nun frischer und einladender. Auch ist es gelungen, mit Hilfe des Konjunkturprogramms die Ämtergebäude II und III energetisch zu sanieren.

Pläne für die Zukunft

Nun steht die Sanierung des Ämtergebäudes I an. Außerdem sind der große Sitzungssaal und die angrenzenden Toilettenanlagen dringend renovierungsbedürftig.

Außenanlagen Landratsamt *Bild: Grüner*

16.03.2014 Kommunalwahl

Die nächsten sechs Jahre
will ich mich auch wieder mit ganzer Kraft und ganzem Herzen für das Wohl unseres Landkreises einsetzen. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, stehen im Mittelpunkt meines Handelns, das von gegenseitiger Wertschätzung und einer offenen Gesprächskultur geprägt ist.
Deshalb bitte ich Sie weiterhin um Ihre Unterstützung und um Ihre Stimme.
Nicht nur im Landkreis, auch in den Städten und Gemeinden wollen die Vertreter der Freien Wähler Verantwortung übernehmen. So bewerben sich neben den 60 Kreistags-Kandidaten heuer auch zwölf Freie Wähler, unter ihnen erfreulicherweise vier Frauen, für das Amt des Bürgermeisters. Sie bereichern die kommunalpolitischen Gremien, sind bürgernah, unabhängig und arbeiten mit Weitsicht für unsere Heimat.
Deshalb bitte ich Sie auch um Ihre Stimme für die Kandidaten der Freien Wähler.

Wolfgang Lippert

Ihr Landrat Wolfgang Lippert

1 *Wolfgang* **Lippert**
Kemnath
58, Landrat, verheiratet 3 Kinder, Vors. FW Kreis

2 *Hans* **Klupp**
Schönficht Plößberg
58, Land- und Teichwirt, verheiratet 3 Kinder, Kreisrat, Fraktionssprecher Kreis, Marktrat, 3. Bgm., Vors. ARGE FISCH

3 *Franz* **Kühn**
Tirschenreuth
65, Fischzuchtmeister, Kreisrat

4 *Manuela* **v. Podewils**
Reuth b. Erbendorf
52, Kauffrau, verheiratet 2 Kinder, Kreisrätin, 1. Vors. der FWinnen aktiv, Frauenbeauftragte FW Opf.

5 *Christian* **Baumann**
Kemnath
65, Dipl. Ing (FH), Stahlbauingenieur, verheiratet 3 Kinder, Kreisrat, Stadtrat, Aufsichtsratsvors. Raiba und Baugenossenschaft

6 *Bernhard* **Lux**
Münchenreuth Waldsassen
52, Polizeibeamter, verheiratet 2 Kinder, Kreisrat, Stadtrat, Fraktionsvors., 3. Bgm., 1. Vors. Kapplförderverein, 2. Vors. FW

13 *Gisela* **Kastner**
Waldershof
53, Rektorin, ledig, Stadträtin, Fraktionssprecherin FW, Schöffin

14 *Max* **Bindl**
Konnersreuth
54, Straßenwärter, verheiratet 2 Kinder, 1. Bgm., Schriftführer FW Kreis, 1. Vors. FW Konnersreuth, 1. Schützenmeister

15 *Franz* **Stierstorfer**
Waldsassen
23, Bankkaufmann (IHK), Student Betriebswirtschaft, ledig, stellv. Vors. JFW Bezirk Opf., 1. Vors. JFW Kreis

16 *Manfred* **Zandt**
Tirschenreuth
46, Dipl. Kaufmann, Stadtrat

17 *Johann* **Neugirg**
Röthenbach Reuth
62, Lokführer, verwitwet 2 Kinder, Gemeinderat, Fraktionssprecher FW-Reuth, Vorstandschaft FFW Premenreuth

18 *Bernhard* **Thoma**
Pleußen Mitterteich
52, Betriebsfacharbeiter, verheiratet 3 Kinder, Stadtrat, Ehrenkommandant FFW Pleußen

25 *Johannes* **Saalfrank**
Neualbenreuth
54, Dipl. Betriebswirt (FH), verh. 2 Kinder, 2. Vors. FW, 3. Vors. Stadtmarketing Tir, 3. Vors. Förderverein Sonderpäd. Förderzentrum

26 *Gabriele* **Hawranek**
Pullenreuth
55, Steuerfachangestellte, verheiratet 2 Kinder, Gemeinderätin, 2. Bgm., 1. Vors. FW

27 *Markus* **Philipp**
Fuhrmannsreuth Brand
45, Hygienekontrolleur, verheiratet 1 Kind, Gemeinderat, 1. Vors. FW Brand, 1. Kommandant FFW Fuhrmannsreuth

28 *Felix* **Schmidt**
Tirschenreuth
60, Sanitär- und Heizungsbaumeister, verheiratet 2 Kinder, Stadtrat

29 *Reinhard* **Wurm**
Konnersreuth
55 Elektromeister, verheiratet 2 Kinder, Marktrat, Fraktionssprecher, 1. Vors. Kaninchenzuchtverein, 1. Kreiskassier Kreis 5

30 *Anna* **Koller**
Fuchsmühl
58, landw. Unternehmerin, verh. 3 Kinder, 3. Bgm., Markträtin, 2. Vors. der FWinnen aktiv, 2. Vors. FW, Pfarrgemeinderätin

37 *Eberhard* **Besold**
Ahornberg Immenreuth
61, Verwaltungsbeamter, verheiratet, 2. Bgm., Gemeinderat, 1. Vors. FW, Schöffe

38 *Jürgen* **Steinhauser**
Tirschenreuth
24, Angestellter, ledig

39 *Johann* **Wurm**
Waldsassen
51, Polizeibeamter, verheiratet 3 Kinder, Stadtrat, 1. Vors. FW

40 *Thomas* **Streber**
Wiesau
42, Bauingenieur, verh. 1 Kind, Marktrat, 1. Vors. FW

41 *Liane* **Preininger**
Kemnath
55, Verwaltungsangestellte, verwitwet, Vorstandschaft FW, Schöffin, Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat

42 *Edgar* **Wettinger**
Hermannsreuth Bärnau
53, Elektromonteur, verheiratet 3 Kinder, Schießwart SRK Bärnau

49 *Tanja* **Wettinger**
Münchsgrün Leonberg
28, Arzthelferin, verheiratet 1 Kind, Gemeinderätin, Jugendbeauftragte, Schriftführerin FFW Großensees

50 *Wolfgang* **Veigl**
Haunritz Kemnath
64, Teichwirt, verheiratet 4 Kinder, Stadtrat, Vors. FFW Kötzersdorf, stv. Großmeister Ritterbund Waldeck

51 *Manfred* **Vollath**
Wiesau
44, Sparkassenangestellter IT Leiter, ledig, Marktrat, Vors. Förderverein SpVgg Wiesau

52 *Werner* **Hirschberger**
Neualbenreuth
63, selbst. Kaufmann, geschieden, Marktrat, 1. Vors. FW

53 *Dominik* **Kugler**
Kastl
25, kaufmännischer Angestellter, ledig, Vorstandsmitglied FW, Jugendwart FFW Kastl

54 *Karl* **Lenhard**
Neusorg
71, Rentner, verheiratet 4 Kinder, Gemeinderat, 3. Bgm., 1. Vors. SKC, Kassier FGV Neusorg

7 *Hans* **Zölch**
Wondreb Tirschenreuth
59, Landwirt, verheiratet 3 Kinder, Kreisrat, Stadtrat, 1. Vors. FFW, 2. Vors. Fernkelerzeugergemeinschaft Nittenau

8 *Ernst* **Bayer**
Mitterteich
70, Rektor a. D., verheiratet 2 Kinder, Kreisrat, Stadtrat, Seniorenbeauftragter, Vors. „Projekt Moses-Hilfe für Indien“

9 *Josef* **Schmidkonz**
Griesbach Mähring
61, Landwirtschaftsmeister, verheiratet 3 Kinder, 1. Bgm., Kreisrat, Ortsobmann BBV

10 *Ely* **Eibisch**
Kaibitz Kemnath
45, Dipl. Ing. (FH) Land- und Gastwirt, verh. 3 Kinder, Kreisrat, Stadtrat, Kreisobmann BBV, Vors. Kulturfreunde Kaibitz

11 *Franz* **Dürrschmidt**
Wiesau
66, Dipl. Ing. (FH) und Lehrer a. D., verheiratet 2 Kinder, Kreisrat, Marktrat, Fraktionssprecher FW

12 *Alfred* **Wolf**
Bärnau
52, Polizeibeamter, verheiratet 3 Kinder, Kreisrat, Stadtrat, 1. Vors. „Via Carolina“, 1. Vors. Kultur- und Festspielverein

19 *Dr. Gerhard* **Dobmeier**
Kastl
38, Richter, verheiratet 3 Kinder, Gemeinderat, 2. Vors. FW, stellvertretender Fraktionssprecher

20 *Walter* **Frank**
Großkonreuth Mähring
43, landwirtsch. Hauptsekretär, verh. 3 Kinder, Marktrat, 3. Bgm., Vors. FFW Großkonr., Ortsobmann BBV

21 *Hermann* **Schraml**
Kemnath
47, Dipl. Rechtspfleger (FH), in Lebensgem. 2 Kinder, Stadtrat, 1. Vors. FW, 1. Vors. FFW Fortschau-Kuchenreuth

22 *Norbert* **Schuller**
Tirschenreuth
58, Postbeamter, verheiratet 1 Kind, Stadtrat

23 *Daniela* **Steger**
Mitterteich
40, Juristin, verheiratet 2 Kinder

24 *Markus* **Schreiber**
Erbendorf
41, Vers. Angestellter / Bankbetriebswirt (BA), ledig

31 *Karl* **Busch**
Waldershof
63, Rettungsassistent, verheiratet 1 Kind, Stadtrat, Seniorenbeauftragter

32 *Hubert* **Häring**
Bärnau
58, Rechtspflegedirektor, nicht verheiratet 3 Kinder, Stadtrat, Fraktionsvors., 1. Vors. CFWG, Seniorenbeauftragter

33 *Bernhard* **Schmidt**
Erbendorf
41, Bankbetriebswirt, verheiratet 2 Kinder, Stadtrat, Fraktionssprecher, Kommandant FFW Erbendorf

34 *Oskar* **Schuster**
Friedenfels
58, Betriebsleiter, verheiratet 2 Kinder, Gemeinderat

35 *Uschi* **Huber**
Waldsassen
53, Sonderschulrektorin, verheiratet 1 Kind

36 *Johann* **Burger**
Themenreuth Leonberg
50, Straßenwärter, verheiratet 4 Kinder, 2. Bgm., Gemeinderat

43 *Herbert* **Mattes**
Thumsenreuth Krummennaab
58, Polizeibeamter, verheiratet 3 Kinder, Gemeinderat, Fraktionsvorsitzender, Kirchenverwaltung

44 *Günther* **Franz**
Tirschenreuth
63, Bankkaufmann a. D., verheiratet 4 Kinder, Stadtrat, 3. Bgm., Fraktionssprecher und Kassier FW, Kirchenverwaltung

45 *Rolf* **Hanauer**
Grötschenreuth Erbendorf
59, Dipl. Ing. (FH), verheiratet 2 Kinder, 1. Vors. FW

46 *Walter* **Siller**
Mitterteich
72, Beamter a. D., verheiratet 2 Kinder, 2. Vors. FW und Siedlergemeinschaft, Leiter Nachwuchsstadtkapelle, Seniorenbeirat

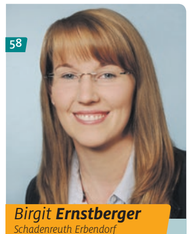
47 *Alex* **Fürst**
Tirschenreuth
53, Maschinenbaumeister, in Lebensgem. 1 Kind

48 *Günther* **Bäte**
Kulmain
39, Bankfachwirt, ledig, Gemeinderat, 3. Bgm., Fraktionsvors., 1. Vors. FW, Diözesanbeauftragter Pfadfinder

55 *Franz* **Wittmann**
Plößberg
52, Bauhofmitarbeiter, verheiratet 2 Kinder, Marktrat

56 *Winfried* **Neubauer**
Waldershof
55, Polizeibeamter, verh. 3 Kinder, 2. Vors. FW, Kreisvors. Gewerkschaft Polizei (Mak/Selb/Wun), Jugendbetreuer TSV

57 *Otmar* **Zeitler**
Friedenfels
66, Rektor a. D., Gemeinderat, Fraktionssprecher FW, Bgm. a. D., 1. Vors. SG Friedenfels, Kreisvorsitzender Wohn-Eigentum



58 *Birgit* **Ernstberger**
Schadenreuth Erbendorf
29, Landwirtin, ledig

59 *Hans* **Kühn**
Tirschenreuth
62, Geflügelzuchtmeister, verheiratet 2 Kinder

60 *Stefan* **Siller**
Grün Konnersreuth
36, Bauzeichner, ledig, Kassier FFW Höflas, Kassier Burschenverein Mitterteich

Mitterteich

Landrat Lippert setzt sich ein

Der Ortsvorsitzende Ernst Bayer berichtet, dass die Raiffeisenbank im Stiftland ab ca. 2005 in Mitterteich auf dem Oberen Markt ein Geschäftsgebäude errichten wollte. Nach langen Verhandlungen gelang es der Stadt, die Altgebäude zu erwerben und an die Raiffeisenbank zu verkaufen. Um hier Platz für den Neubau zu schaffen, war ein Abriss unumgänglich.
Landrat Lippert erteilte die Abrissgenehmigung trotz des Widerstandes von Seiten des Amtes für Denkmalschutz.
Heute ist das Raiffeisengebäude ein zentrales Geschäftshaus mit Bankfiliale, Bäckergeschäft, Kinderarztpraxis, Architektenbüro und auch mit Wohnungen.

Brand

FW Brand stellen erstmals einen Bürgermeisterkandidaten

Mit Markus Philipp steht ein Kandidat zur Verfügung, der durch seinen kommunalpolitischen Einsatz neue Eckpfeiler in Brand setzen möchte. Besonders will er sich für ein schnelleres Internet und für den Schulstandort auf VG Ebene einsetzen. Dabei ist ihm die Erhaltung der ärztlichen Infrastruktur ein zentrales Anliegen.

Pullenreuth

Eine starke FW Mannschaft

Die Bürgermeisterkandidatin Gabriele Hawranek kann sich auf eine starke Mannschaft verlassen. Die Freie Wähler stehen für bürgerschaftliches Engagement und repräsentieren einen breiten Querschnitt der Gemeindebevölkerung. Sie stehen für Meinungs- und Kompetenzvielfalt, arbeiten ehrenamtlich an der Spitze in den Vereinen mit und garantieren so qualifizierte, bürgernahe Gemeinderatsarbeit. Sie stehen außerdem für Pluralismus und Demokratie. Unter dem Motto: „Die Zukunft meistern – die Heimat erhalten“ treten sie für Pullenreuth an. Daher ist der Widerstand gegen Windkraftanlagen und die Stromtrasse ein wichtiges Anliegen, denn der lebens- und liebenswerte Steinwald darf nicht zerstört werden.

Waldershof

Kastner will Waldershof in Zukunft führen

„Was wünschen und brauchen die Menschen, damit sie in Waldershof gut leben können?“ Diese Überlegung versteht sie als Aufgabe eines Bürgermeisters. Dies beinhaltet, nach Lösungen auf die jeweiligen Lebenssituationen der Menschen zu suchen: Infrastruktur erhalten und ausbauen, Hausarztversorgung und die ortsnahe Versorgung für den täglichen Bedarf sichern, kompetente Betreuung und Förderung für Familien und Senioren gewährleisten.

Leonberg

Mit Burger neue Aufbruchstimmung

Der FW Bürgermeisterkandidat Johann Burger sieht es als Aufgabe an, in der Gemeinde Leonberg eine neue Aufbruchstimmung zu vermitteln. Dies ist die Basis für eine weitere positive Entwicklung. Dabei liegt ihm der Erhalt der Dorfstrukturen am Herzen.

Friedenfels

Herr Schuster mit Landrat Lippert sehen den Menschen im Mittelpunkt der Gemeinde.

Konnersreuth

Bindl will erfolgreiche Arbeit fortsetzen

Die FW beteiligen sich am alljährlichen Ferienprogramm, den Vereins- und Bürgerfesten. Im Gemeinderat werden nachhaltige Initiativen für die Bürger gesetzt.
Ein schnelleres Internet ist für Konnersreuth wichtig, um den Firmen eine starke Unterstützung für die Arbeitsplätze zu geben. Zentral sieht Max Bindl auch die Grundversorgung und die Mobilität auf dem Land, die Anbindung durch den ÖPNV, sowie die Schülerbeförderung direkt über Mitterteich an. Zentrale Bedeutung hat auch der Erhalt der Grundschule vor Ort und das Kinderhaus mit seiner Nachmittagsbetreuung.

Kastl

Elisabeth Streng tritt erstmals an

Erstmals seit 36 Jahren stellen die FW Kastl wieder einen Bewerber um das Bürgermeisteramt – besser gesagt, eine Bewerberin. Elisabeth Streng, 51 Jahre alt, gebürtige Kastlerin. Die Bewerberin, als Amtmann im Notardienst tätig, würde sogar ihre berufliche Tätigkeit im Falle ihrer Wahl ruhen lassen, um sich ganz dem Wohle der Bürgerinnen und Bürger ihrer Gemeinde widmen zu können. Zusammen mit Dr. Gerhard Dobmeier, Max Kirchberger und Michael Kraus vertritt sie die Positionen der FW im derzeitigen Gemeinderat.

Tirschenreuth

FW sind Anwalt der Bürger

Als Anwalt für die Bürger verstehen sich die FW Tirschenreuth mit ihren Wahleckpunkten. Wir versprechen nicht den Himmel auf Erden, sondern sehen unsere Aufgabe darin, für die Bürger der Stadt unseren Beitrag zu leisten: engagiert, nachhaltig und kompetent. Wichtig ist für uns der konkrete Nutzen für den Bürger und die Stadt, fasst der FW Ortsvorsitzende Manfred Zandt den Wählerauftrag zusammen.

Kemnath

Junge Freie Wähler sind der Stolz der Ortsgruppe

Die FW Kemnath stellen bisher 8 von 20 Stadträten und haben sich das Ziel gesetzt, dies zu steigern, damit es im Stadtrat keine absolute Mehrheit und damit Dominanz einer Gruppe gibt.
Das Motto: Sachentscheidung vor Parteizwang.
Stolz ist man auf die neu gegründete Ortsgruppe der Jungen Freien Wähler mit bereits 17 Mitgliedern und vielen Kandidaten für den Stadtrat.

MdL Tanja Schweiger in Kemnath

Die Bezirksvorsitzende MdL Tanja Schweiger erklärt in Kemnath, dass vor sechs Jahren die FW den Missstand bei der Breitbandversorgung auf dem Land bereits anprangerten. Es wurde wertvolle Zeit für den ländlichen Raum verloren.
Bereits ein Jahr vor der Reaktorkatastrophe von Fukushima legten die FW ein regeneratives Energiekonzept vor. „Wir müssen weg von der zentralistisch organisierten Energiepolitik. Ohne die Kommunen und Einbindung der Bürger gelingt die Energiewende nicht. Energieerzeugung vor Ort ist regionale Wertschöpfung und ein tolles Konjunkturpaket“, verdeutlichte sie.

Freie Wählerinnen aktiv stellen 4 Bürgermeisterkandidatinnen

Bereits seit Juli 2002 gibt es unsere Freie Wählerinnen aktiv. Gegründet wurde die Frauengruppe mit den damaligen Landrat Haberkorn und wird jetzt auch hervorragend von unserem jetzigen Landrat Lippert unterstützt.
Sehr erfreulich für die Kommunalwahl 2014 sind die vier FW Bürgermeisterkandidatinnen im Landkreis Tirschenreuth.
Es tritt an: Frau Gabriele Hawranek in Pullenreuth, Frau Gisela Kastner in Waldershof, Frau Elisabeth Streng in Kastl, Frau Anni Koller in Fuchsmühl (nicht auf dem Bild)
Landrat Wolfgang Lippert und 1. Vorsitzende der Freien Wählerinnen aktiv Manuela von Podewils wünschen den Kandidatinnen gutes Gelingen und viel Erfolg.

Wir kandidieren zur Bürgermeisterwahl am 16. März 2014

Wir treten an, weil wir uns für unsere Gemeinden einsetzen wollen. Wir wollen unseren Beitrag leisten, damit unsere Bürgerinnen und Bürger in ihre Heimat einen nachhaltigen Fortschritt, soziale Bürgernähe und über alle Generationen hinweg an gerechten Lebens- und Arbeitsbedingungen teilhaben können.

Kastner Gisela, Waldershof
53, ledig, Rektorin, Stadträtin, Fraktionssprecherin, Schöffin
„Waldershof - eine Stadt mit hoher Lebensqualität, eine Stadt geprägt vom Gemeinsinn und Miteinander, eine Stadt mit wirtschaftlicher Stärke. Dieses Ziel möchte ich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern von Waldershof anpacken und mich dafür mit Herz und Verstand einsetzen.“

Koller Anne, Fuchsmühl
58, verheiratet, 3 Kinder, 3. Bürgermeisterin
„Ich kandidiere, da ich mich für eine solide und konstruktive Verwaltungsarbeit in Fuchsmühl einsetze. Wichtig ist mir, das Ausschöpfen der Fördermittel mit Sachverstand, die Erhaltung der Natur und der bäuerlichen Landwirtschaft.“

Schuster Oskar, Friedenfels
59, verheiratet, 2 Kinder, Betriebsleiter und Prokurist
„Ich kandidiere, da in Friedenfels wichtige und zukunftsträchtige Entscheidungen anstehen. Diese Aufgaben zusammen mit den Bürgern gut zu bewältigen, motiviert mich zur Kandidatur.“

Burger Johann, Leonberg
50, verheiratet, 4 Kinder, Straßenwärter Tiefbauabteilung Landratsamt Tirschenreuth,
„Ich kandidiere als FW Bürgermeisterkandidat der Gemeinde Leonberg, weil wir gemeinsam in Leonberg nach vorne kommen wollen.“

Streng Elisabeth, Kastl
51, Amtmann im Notardienst, verheiratet, 2 Kinder
„Ich kandidiere, weil ich sehr heimatverbunden bin und die Zukunft der Gemeinde durch bürgernahe Sachpolitik gestalten will.“

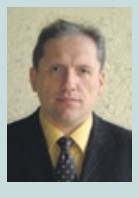
Hawranek Gabriele, Pullenreuth
56, verheiratet, 2 Kinder, Steuerfachangestellte und bin zur Zeit zweite Bürgermeisterin
„Ich kandidiere als FW Bürgermeisterin, weil mir meine Heimat und die Menschen am Herzen liegen. Die Vertretungszeit des ersten Bürgermeisters hat mich motiviert und ich helfe gerne für Pullenreuth.“

Philipp Markus, Brand
45, verheiratet, 1 Kind, Hygienekontrolleur
„Ich kandidiere als FW Bürgermeisterkandidat, weil ich für Brand Verantwortung übernehmen möchte, damit unsere Gemeinde sich weiter entwickeln kann.“

Bindl Max, Konnersreuth
55, verheiratet, 2 Kinder, Straßenwärter, 1. Bürgermeister
„Ich kandidiere, weil ich für meinen Heimatort auch in den nächsten sechs Jahren Verantwortung übernehmen will. Ich will das Begonnene zielstrebig, geradlinig bürgernah, sachbezogen und transparent für unsere Bürger umsetzen.“

Hirschberger Werner, Neualbenreuth
63, selbstst. Kaufmann, Lebensgemeinschaft, 2 Kinder
„Ich kandidiere als FW Bürgermeister, um die Voraussetzungen zu schaffen, dass Neualbenreuth baldmöglichst den Status “Bad” erhält.“

Lux Bernhard, Münchenreuth Waldassen
52, Polizeibeamter, verheiratet, 2 Kinder, 3. Bürgermeister
„Ich kandidiere, weil Waldsassen dies Engagement wert ist und ich neue Impulse geben kann.“



Prucker Werner, Reuth
50, verheiratet, 3 Kinder, Teamleiter bei der Telekom
„Ich kandidiere in Reuth als FW Bürgermeister, weil der vorherrschende kooperative, konsensorientierte Stil der letzten Jahre weiter verfolgt werden soll, damit unsere Gemeinde auch die Herausforderungen der Zukunft bestmöglich bewältigen kann.“

Schmidkonz Josef, Griesbach Mähring
61, verheiratet, 3 Kinder, Landwirtschaftsmeister, 1. Bürgermeister *„Ich kandidiere, weil ich die Gemeinde weiterhin voranbringen möchte.“*